

Adtop Creme

„Mama findet sie pflegend.
Ich bin froh, dass sie nicht klebt!“



Zur Pflege trockener Haut mit Neurodermitis-Neigung

- bildet atmungsaktiven Schutzfilm auf der Haut, der nicht klebt
- beugt Rauigkeit und Hautjucken vor
- ideal zur täglichen Pflege empfindlicher Kinderhaut
- auch im Rahmen der Intervall-Pflege bei Neurodermitis geeignet

DERMASENCE
MEDIZINISCHE HAUTPFLEGE

P & M Cosmetics GmbH & Co. KG, 48291 Telgte

Veränderung der Zahnästhetik durch die Verwendung moderner Keramiken

Zähne zum Aufkleben

Die Fehlstellungskorrektur der Zähne mit minimalinvasiver Keramikrestauration (Veneers) werden Prof. Dr. med. dent. Peter Jöhren und Dr. med. dent. Christian Späth von der Zahnklinik Bochum auf der Cosmedica erläutern.

Zahnstellungsanomalien werden aus ästhetischen oder funktionellen Beweggründen im kindlichen und jugendlichen Alter vornehmlich durch kieferorthopädische Korrekturen mit festsitzenden oder herausnehmbaren Apparaturen behandelt. Gesetzliche und private Krankenkassen zahlen diese Therapie nach vorheriger Genehmigung, wenn die Abweichung der Zahnstellung ausreichend groß ist. Ab dem 18. Lebensjahr werden diese

schen den beiden oberen Schneidezähnen.

Nahezu perfekte Nachbildung

Wenn eine kieferorthopädische Behandlung dieser Frontzahnücke zu aufwendig ist, weil auch zahlreiche andere Zähne bewegt werden müssten, kann man diese Lücke auch mit dünnen Keramikschalen, die auf die



Prof. Dr. med. dent. Peter Jöhren



Dr. med. dent. Christian Späth

Korrekturen nur noch in absoluten Ausnahmefällen von den privaten Krankenkassen übernommen, weil davon auszugehen ist, dass inzwischen eine Adaptation an die Normvariation stattgefunden hat und dass das Behandlungsbegehren vor allem ästhetisch motiviert ist.

In der Tat gibt es ästhetisch auffällige Normvarianten, die gerade bei Erwachsenen früher nicht behandelt wurden und deren Behandlung durch die Krankenkassen nicht mehr bezahlt werden.

Hierzu gehört auch die Behandlung des Diastemas mediale, eines mehr oder weniger großen Abstands zwi-

Zähne adhäsiv geklebt werden, schließen. Durch eine ständige Verbesserung der heute eingesetzten Keramiken kann sowohl die Zahnform, die Zahnfarbe, aber auch die werkstoffkundliche Eigenschaft von Schmelz nahezu perfekt nachgebildet werden.

Der adhäsive Verbund zwischen Zahn und Keramik wird über einen chemischen Verbund erreicht, der über das einfache Kleben weit hinausgeht und eine sichere Fixierung der Keramik ermöglicht. Der Zahn selbst muss für diese Verblendung kaum noch beschliffen werden.

Die Abbildungen dokumentieren einen Fall, bei dem eine lückige Zahnstellung durch die Verwendung von Keramikveneers geschlossen wurde:



Abb. 1: Ausgeprägtes Diastema mediale bei einem 57-jährigen Patienten



Abb. 2: Wachsschalen in situ, um mit dem Patienten das prospektive Ergebnis zu besprechen



Abb. 3: Vorbereitung der Zähne vor dem Einsetzen und Abdeckung der Schleimhäute mit einem sogenannten Kofferdamm, der Speichel von den Zähnen fernhält



Abb. 4: Fertige Versorgung in situ